

DUBIOSE GESCHÄFTE

Peter Beck schickt seinen Protagonisten Tom Winter auf eine gefährliche, atemlose Jagd quer durch Europa – immer auf der Spur des Geldes.

Bern im Frühsommer. Tom Winter, ehemals Polizist, aber seit Längerem Sicherheitschef einer international agierenden Schweizer Privatbank, erhält den Auftrag, einer Anfrage des BKA Berlin nachzugehen. In einem Brunnenschacht beim Tegeler See wurde eine grausam zugerichtete Leiche entdeckt. Das Opfer hieß Otto Harnisch, war Mitarbeiter der Berliner Wasserwerke und hatte ein Konto bei der Berner Privatbank.

Zunächst scheint es sich um einen Routinefall zu handeln, doch bald stellt sich heraus, dass der Tote in

dubiose Bankgeschäfte verwickelt war. Winters Spürsinn ist geweckt: Sein Weg führt über Berlin nach London, München, Istanbul und Krasnodar bis ans Schwarze Meer – und auf die Spur eines steinreichen Oligarchen aus dem Kaukasus, der in der Schweiz mit eine paar Koffern voller Bargeld eine Villa gekauft hat ...

Auch wenn „Die Spur des Geldes“ nach „Söldner des Geldes“ und „Korrosion“ der dritte Thriller mit Tom Winter ist, so kann man hier problemlos in die Reihe einsteigen, da es sich um eine eigenständige Geschichte handelt. Eine Geschichte mit aktueller Thematik, geschickt komponiert und voller überraschender Wendungen!

Im Interview verrät Peter Beck über die Hintergründe seines Romans: „Mich hat die Frage interessiert, wie nach 9/11 die nächste Stufe des Terrors aussehen könnte. Was würde geschehen, wenn jemand, der in unserer Gesellschaft angesehen ist und über praktisch unbeschränkte Ressourcen verfügt, einen Terroranschlag verüben will. (...) Im Gegensatz zu den Populisten und Nationalisten, die in letzter Zeit ja leider mit ihren Fake-News im Aufwind waren, ist es meine Aufgabe als Autor, fantasievolle Geschichten zu erfinden. Wobei ich natürlich hoffe, dass die düstere Fiktion in ‚Die Spur des Geldes‘ niemals wahr wird.“

Peter Beck

Die Spur des Geldes

Emons, 432 Seiten, Paperback

14,95 € (D), 15,40 € (A)

ISBN 978-3-7408-0499-2

ab 21. März im Handel

